

## Kooperation

- mit den Schulen der Schülerinnen und Schüler
- mit dem ASD Bergedorf und allen im Einzelfall installierten Hilfesystemen
- mit den Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie und den niedergelassenen therapeutischen sowie psychiatrischen Praxen
- Mit den sozialräumlichen Angeboten im Bezirk Bergedorf

## Das Team

- Beständiger Einsatz von:
  - Sonderpädagog\*innen
  - Sozialpädagog\*innen M.A.
  - Dipl.-Psycholog\*innen

## Die Einrichtung

- intera.<sup>hamburg</sup> befindet sich in dem Gebäude des ReBBZ Bergedorf, Leuschnerstraße 13, 21031 Hamburg.
- zwei Schulräume, Werkraum, Sporthalle, Kunst- und Musikräume, Lernküche...
- Die S-Bahn-Station Bergedorf (S 21) ist fußläufig erreichbar, ebenso einige Buslinien (234,12) an der Haltestelle Lohbrügger Markt.

## Kontakt



### Bergedorf

Leuschnerstraße 13  
21031 Hamburg

**Frank Bellmer**  
*Koordination TLG*  
040 4287642-0

[frank.bellmer@bsb.hamburg.de](mailto:frank.bellmer@bsb.hamburg.de)



Jugendhilfezentrum Bergedorf  
Alte Holstenstraße 58  
21029 Hamburg

**Sven Zibell**  
*JHZ Leitung*  
040 / 28 41 08 63 -5  
[sven.zibell@hakiju.de](mailto:sven.zibell@hakiju.de)

**Sarah Herbst**  
*Fachliche sozialpädagogische Unterstützung der Leitung*  
040 / 28 41 08 63 -8  
[sarah.herbst@hakiju.de](mailto:sarah.herbst@hakiju.de)



intera.<sup>hamburg</sup>

Hilfen für  
Schülerinnen und Schüler mit  
psychischen Beeinträchtigungen  
in einem  
ambulanten und individuellen  
Lern- und Betreuungsangebot



## Zielgruppe

Das Angebot (8 Plätze) richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Bergedorfer Schulen, die auf Grund einer psychischen Grunderkrankung so beeinträchtigt sind, dass die Teilnahme am schulischen und sozialen Leben erschwert oder nicht möglich ist. Die Beeinträchtigungen zeigen sich eher in einem mit sich selbst ausmachenden oder gegen sich gerichteten Verhalten (internalisierend).

## Zielsetzung

Ziel ist es, den betroffenen Kindern sowie Personen ihres schulischen, familiären und sozialen Umfeldes über eine Dauer von max. 2 Jahren Unterstützungen anzubieten, damit ein dauerhafter Verbleib im schulischen und sozialen Umfeld möglich bleibt oder wieder möglich wird.

## Betreuungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch  
und Freitag: 9 - 15 Uhr  
Donnerstag 9 - 13.00 Uhr

In einigen Ferienzeiten bieten wir ein Ferienprogramm für unterschiedlichste Interessen.

## Arbeitsfeld

Ergänzend und unterstützend zur bestehenden Schulpflicht.

## Pädagogische Grundhaltung

*Soviel Unterstützung wie notwendig, aber auch so viel Eigenverantwortung und Selbstbeteiligung wie möglich!*

Wir wollen aus den unterschiedlichen fachlichen Blickrichtungen wertschätzend und verstehend auf die individuelle Situation der Schülerin oder des Schülers blicken. Gemeinsam mit allen beteiligten Personen wollen wir transparent kooperieren, um das bestehende Lern- und Entwicklungspotential der/des Einzelnen zu nutzen oder wieder zu aktivieren. Durch Klarheit, Verlässlichkeit und Konstanz im Handeln soll Sicherheit vermittelt werden. Durch größtmögliche Flexibilität in der Ausrichtung der Hilfe wollen wir darüber hinaus angemessene Herausforderungen schaffen.

## Eltern Sorgeberechtigte

Wir wollen durch einen regelmäßigen Kontakt mit den Sorgeberechtigten ein vertrauensvolles Verhältnis schaffen, in dem wir soviel Beratung und Unterstützung wie notwendig bieten. Andererseits sollen alle vorhandenen Ressourcen des Systems aktiviert und genutzt werden.

## Leistungen

- Kooperation von Jugendhilfe und Schule
- Erstellen eines individuellen bedarfs- und bedürfnisorientierten Förder-, Hilfe- und Entwicklungsplans inkl. begleitender Diagnostik in Kooperation mit allen Beteiligten
- Schulische Förderung in Kooperation mit der Herkunftsschule (ergänzt durch Sonderpädagogik)
- Beratung des Kindes und seines Umfeldes aus pädagogischer, schulischer und psychologischer Sicht.
- Beständige Zusammenarbeit mit den Eltern, aller am Schulprozess Mitwirkenden, der weiteren beteiligten Hilfen und/oder TherapeutInnen.
- Stärkung der elterlichen Kompetenz und der Eltern-Kind-Beziehung.
- Gruppenarbeit zur Stärkung des Sozialverhaltens.
- Alltagspädagogik zur Vermittlung von Strukturen und Alltagswissen.
- Förderung der Interessen der Schülerinnen und Schüler u.a. durch positive, gruppenorientierte Teilhabe an pädagogischen Aktivitäten
- Einzelne Ferienangebote
- (Re-)Integration in die Schule, in das soziale Umfeld sowie den Stadtteil.